

Familienpsychologische Begutachtung

Family Psychological Assessment

Petra Maria Rau

Themenschwerpunkt Forensik

Zusammenfassung

Die Gutachtenerstellung ist nach meinem Verständnis Teil des Kinderschutzes. Ziel sollte es sein, Kindern möglichst viel Normalität nach Trennungen und Traumatisierungen zu ermöglichen. Eltern sollten auch durch die Begutachtung in die Lage versetzt werden, möglichst viele Ressourcen für ihr Kind zur Verfügung zu stellen. Der Einsatz testpsychologischer Verfahren bei Kindern und Erwachsenen ist durch meine Tätigkeit als Vertragspsychologin für Psychologische Diagnostik seit 1995 wesentlicher Bestandteil meiner Tätigkeit. Ich bin seit neun Jahren als psychologische Sachverständige in Pflschaftsverfahren tätig. Es ist mir ein Anliegen, die Möglichkeiten und Grenzen der Integration verschiedener Methoden zur familienpsychologischen Begutachtung unter den derzeitigen rechtlichen Rahmenbedingungen zu diskutieren.

Abstract

Generating assessments is in my opinion part of child protection. The goal should be to offer the children as much normalcy as possible after break-ups and traumatisations. The assessment should also empower the parents to offer their children as many resources as possible. The application of psychological tests has been a substantial part of my work as a contracted psychological evaluator since 1995. For the last nine years I have been a psychological expert in custody proceedings. I am glad to discuss the possibilities and limitations of the integration of various methods in the family-psychological assessment within the current limits of the law.

Die Gerichtsbarkeit beauftragt psychologische Sachverständige um Fragen nach der Erziehungsfähigkeit der Eltern, Bindung, Beziehung und Kindeswohlgefährdungen abzuklären und wünscht oftmals Empfehlungen, um die nun gesetzlich geforderte gemeinsame Obsorge für das

Kind zu ermöglichen. Sehr häufig erfolgt die familienpsychologische Begutachtung nach bereits gerichtlich verordneten Maßnahmen, durch die eine Verbesserung der Lebenssituation des Kindes allerdings nicht ausreichend hergestellt werden konnte. Es stellt sich in der Praxis der Begutachtung oftmals die Frage, ob die Konflikte auf Elternebene, zum Beispiel bei Schwierigkeiten im Kontaktrecht, Folge der Trennungsdynamik und daraus resultierenden Kränkungen sind oder ob die Elternschaft durch eine schwerwiegende psychische Beeinträchtigung eines Elternteils erschwert wird.

Im gerichtlichen Streit kommt es häufig vor, dass sich Eltern Kindeswohlgefährdungen vorwerfen, die über den Vorwurf der Manipulation des Kindes gegen den anderen Elternteil bis zum Vorwurf des sexuellen Missbrauchs reichen. In diesen Fällen ist es wichtig den Eltern zu vermitteln, dass ihre Sorgen sehr ernst genommen werden und eine sorgfältige Prüfung durch den/die Sachverständige/n erfolgt. Die Eltern reagieren oft mit Erleichterung, wenn sie erfahren, dass das Wohl ihres Kindes im Begutachtungsprozess im Vordergrund steht.

Ich habe die Erfahrung gemacht, dass es bereits im Vorfeld der Begutachtung, also bei der Terminvergabe, günstig ist, umfassend über den Ablauf der Begutachtung zu informieren, um Ängste und Bedenken der Eltern zu reduzieren.

Rechtliche Faktoren, die eine interventionsgeleitete oder lösungsorientierte Arbeit im Begutachtungsprozess erschweren

Psychologische Sachverständige in Österreich arbeiten nach den Richtlinien für die Erstellung von klinisch-psychologischen und gesundheitspsychologischen Befunden und Gutachten, die als Sorgfaltsmaßstab zur Qualitätssicherung im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit durch den Psychologenbeirat am 23.02.2012